

# Zurzibieter CVP: Käse und Politik



## **Jahresschluss mit Blitzbesuch von Ständeratskandidatin Ruth Humbel aus Bern**

Monikas Chässtübli in Hettenschwil war gestern Abend bis auf den letzten Platz gefüllt. Raclette oder Fondue auf dem Speisezettel beim Jahresschlusscocktail der Zurzibieter CVP. Bezirksparteipräsident Kurt Wyss begrüßte insbesondere Ruth Humbel, welche mit dem Zug direkt von der Session in Bern angereist kam und spät in der Nacht auch wieder der Hauptstadt zustrebte. Die regionale CVP-Prominenz war vertreten durch die Grossräte Dr. Theo Voegtli und René Huber. Mit Marianne Binder, Martin Steinacher und Franz Hollinger gesellten sich auch CVP-Grossräte aus angrenzenden Bezirken zur Gästeschar.

## **Direkt aus Bern zur Basis**

Mit dem Reizwort Ueberfremdung respektive Zuwanderung sowie Alterspflege wandte sich die Bezirkspartei 2014 zwei besonders aktuellen Themen vertieft zu. Im Altersheim Döttingen nahmen über 80 Leute die Gelegenheit zur Auseinandersetzung mit der Gestaltung des letzten Lebensabschnitts wahr.

Nationalrätin Ruth Humbel, nominierte Ständeratskandidatin der CVP Aargau, resümierte die Sachgeschäfte während der laufenden Session von der Budgetberatung mit „Sympathiezuwendungen“ für die Landwirtschaft, Erbschaftssteuer und Energiestrategie. Die Parlamentsvertreter durchlaufen harte Tage, so beispielsweise mit einer Sitzung bis halb Zwölf nachts am Montag. Als Aargauerin konnte sie beim Thema Kernenergie nicht allen Anträgen des Bundesrates folgen. Sie machte aus ihrem Herz keine Mödergrube. Immerhin sei es gelungen, das Technologieverbot und eine rein ideologisch motivierte Langzeitstrategie für die bestehenden Werke zu kippen. Grosse Sorgen bereitet

Humbel die Bereitschaft zu immer mehr Subventionen im Bereich der erneuerbaren Energien. Die sonst als national anerkannte Expertin in Gesundheits- und Sozialversicherungsfragen zeigte sich in der Fragerunde auch bezüglich Energie sattelfest.

Leo Erne, Hettenschwil

von Leo Erne